

Auf ein Wort : der Pflanz' mit der Toleranz

Autor(en): **Schopf, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Pflanz* mit der Toleranz

*Schein, Schmu, Schwindel, Spiegelfechterei



Toleranz geht zurück auf das lateinische **tolerare** „ertragen, erleiden, erdulden“. Selbst das deutsche **dulden** ist verwandt mit **tolerare**. Dieses wurzelt im griechischen **tenai** „ertragen“ und **telos** „Zahlung, Steuer, Zoll“.

Der indogermanische Wortstamm **tel** „aufheben, erwägen, tragen, dulden“ dürfte allen zugrunde liegen. Auch **Ge-duld** gehört in diese Familie, wird aber nicht zwangsläufig mit Toleranz in Verbindung ge-

bracht. Tolerant ist, wer (er)duldet, (er)leidet, sich also an der Andersartigkeit nicht unbedingt (er)freut, da er ja gegen seinen Willen leidet.

